

Diese Seite drucken

Bilder ein-/ausblenden

Günzburger Zeitung

[Startseite](#) [Lokales \(Günzburg\)](#) [In den Gärten des Papstes](#)

13. Juni 2015 00:35 Uhr

KONZERTREISE

In den Gärten des Papstes

Wie die Stadtkapelle Günzburg, Camerata vocale und und die Chorschule des St. Thomas Gymnasiums Wettenhausen das Fronleichnamfest in den Grünanlagen des Vatikans mitgestaltet



Während der Fronleichnamprozession zog die Stadtkapelle Günzburg mit Stadtkapellmeister Lukas Weiss an der Spitze durch die Vatikanischen Gärten. Die Musiker spielten im Gehen anspruchsvolle Stücke.

Foto: Camerata vocale

Die Fronleichnamprozession durch die Vatikanischen Gärten in Rom gehört zu den Höhepunkten im katholischen Kirchenjahr. Sie mitzugestalten ist jedes Jahr nur einer Handvoll Musikgruppen aus dem Ausland vergönnt. Am vergangenen Wochenende durften sich gleich zwei Musikvereine aus Günzburg über ihre Teilnahme freuen: Die Stadtkapelle Günzburg und der Chor Camerata vocale

begleiteten gemeinsam mit der Chorschule des St. Thomas-Gymnasiums Wettenhausen und dessen italienischem Partnerchor das Fronleichnamfest des Campo Santo Teutonico, der deutschsprachigen Enklave im Vatikan.

Die Fronleichnam-Prozession im Vatikan findet immer am Samstag nach Fronleichnam statt. Sie führt durch die Vatikanischen Gärten, vorbei am Gästehaus Santa Maria, dem Wohnort von Papst Franziskus, und auch vorbei am Kloster Mater Ecclesiae, dem auf einem Hügel gelegenen Altersruhesitz des emeritierten Papstes Benedikt XVI. mit herrlichem Blick auf den Petersdom und auch auf die Sixtinische Kapelle.

Intensive Vorbereitungen und Planungen gingen dem großen Auftritt in Rom voraus – Gesamtleiter Jürgen Rettenmaier flog etwa schon im Vorjahr zur Prozession nach Rom, um sich vor Ort ein Bild zu machen – ehe die etwa 130 Musiker aus dem Landkreis Günzburg in der Nacht auf Fronleichnam in die ewige Stadt am Tiber reisten. Den viertägigen Aufenthalt hatten die Musiker selbst organisiert, die Günzburger Stadtverwaltung hatte die außergewöhnliche Fahrt finanziell unterstützt.

Unterstützung erfuhren die Musikgruppen aber auch auf ideelle Weise: Günzburgs Oberbürgermeister Gerhard Jauernig und Kulturreferent Stefan Baisch sowie eine fast 40-köpfige Pilgergruppe reisten ebenfalls mit nach Rom. Außerdem halfen Jauernig, Baisch und Wallfahrtspfarrer Gottfried Fellner der ehemaligen Vorsitzenden der Camerata vocale, Lisa Lutz, bei den Vorbereitungen zur Agape. Für den Abschluss des Fronleichnamfestes war jede Musikgruppe gebeten worden, ein typisches Gericht aus der Heimat zu servieren. „Wir steuerten mehrere Kilo Fleischkäse und Bier bei“, berichtet der Erste Vorsitzende der Stadtkapelle, Michael Hartl.

Bei der Fronleichnamfeier, dem Corpus Christi, durften die Musiker dann die Volksgesänge musikalisch begleiten. Hierfür wurden sowohl vom Chorleiter Jürgen Rettenmaier als auch dem Pianisten Thomas Hechinger zwei Kirchenlieder neu arrangiert und auf den Chor und die Stadtkapelle zugeschnitten.

Zelebriert wurde die Heilige Messe bei der Lourdes-Grotte vom deutschen Kardinal Reinhard Marx, dem Erzbischof von München und Freising sowie Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz. Aber auch zahlreiche weitere prominente Würdenträger wie Erzbischof Georg Gänswein, der Privatsekretär von Papst Franziskus und seinem Vorgänger Papst Benedikt XVI., nahmen an dem feierlichen Gottesdienst teil.

„Das Corpus Christi war schon ein sehr beeindruckendes Erlebnis“, schwärmt Vorsitzender Michael Hartl. Die Prozession durch die Gärten sei beeindruckend, die Musik- und Wortbeiträge sehr ergreifend gewesen. „Zudem wurde jeweils einem

Musiker einer Kapelle die Ehre zuteil, die Fürbitten zu verlesen“, berichtet Michael Hartl. Für die Stadtkapelle übernahm diese Aufgabe Monika Klaiber aus Günzburg.

Abgesehen vom großen Auftritt im Vatikan absolvierten die Musikgruppen Konzerte inmitten der historischen Altstadt. Bereits am Donnerstag trat die Camerata vocale gemeinsam mit der Chorschule des St.-Thomas-Gymnasiums aus Wettenhausen bei einem Chorkonzert im Pantheon auf. Die Chorschule in Begleitung von Italienisch-Lehrer Günther Besold, Chorleiter Jürgen Rettenmaier und Schuldirektor Albert Reile war bereits in der Vorwoche nach Italien gereist, um gemeinsam mit ihrem Partnerchor aus Verona zu proben.

Am Freitag übernahmen die Chöre außerdem die Gestaltung der Abendmesse in der Kirche Santa Maria dell' Anima, der deutschsprachigen katholischen Gemeinde in Rom, und gaben danach im Innenhof San Salvatore in Lauro geistliche und weltliche Lieblingsstücke ihres Chorrepertoires zum Besten. Vor ihrer Abreise am Sonntag gestalteten die Chöre noch die Sonntagsmesse in der Kirche St. Maria di Trastevere, welche vom Wallfahrtspfarrer Monsignore Gottfried Fellner mitzelebriert wurde.

Die Stadtkapelle nutzte die Möglichkeit, zusammen mit weiteren Kapellen und Spielmannszügen eine Messe im Petersdom zu umrahmen und im Anschluss gemeinsam mit den Kapellen aus dem Petersdom auszuziehen und über den Petersplatz auf den Piazza del' Sant Uffizio zu marschieren. Zudem gab die Kapelle nach der Fronleichnamsprozession ein Platzkonzert im Vatikan, das spontan von Erzbischof Reinhard Kardinal Mary dirigiert wurde. „Ein absolutes Highlight für uns“, so Hartl.

„Wir sind völlig überwältigt von den zahlreichen Eindrücken und der wahnsinnigen Wärme, mit der wir in Rom empfangen wurden“, sagt Michael Hartl. „An solch wunderschönen und außergewöhnlichen Auftrittsorten Konzerte zu geben ist schon etwas ganz Besonderes“, bekräftigt auch Petra Fischer, Vorsitzende der Camerata vocale. Besonders erfreulich: Sowohl die Stadtkapelle als auch die Camerata vocale sind bereits von Monsignore Gottfried Fellner eingeladen worden, einen Festgottesdienst in der Wieskirche musikalisch zu begleiten. „Das ist eine tolle Bestätigung für uns“, freut sich Hartl.

Auch Oberbürgermeister Gerhard Jauernig zeigte sich nach der Romreise begeistert. „Unseren zwei Günzburger Vereinen wurde eine ganz besondere Ehre zuteil, die sie nur mit viel Engagement und Herzblut bewerkstelligen konnten.“ Die Reise in den Kirchenstaat stelle eine besondere musikalische Herausforderung dar, so Jauernig. Gefragt seien dem Anlass entsprechend getragene Prozessionsmärsche, die aufgrund des langsamen Tempos und der musikalischen Vielfalt vergleichsweise schwierig zu erarbeiten sind. „Unsere Vereine haben die

Stadt Günzburg in Rom sehr professionell und überaus würdevoll vertreten“, lobte der Rathauschef. (zg)

Bei uns im Internet

Mehr Bilder von der Rom-Reise der Landkreis-Musiker unter
guenzburger-zeitung.de